

Zurück aus der Südpfalz

Ostern in der Südpfalz war wieder mal Entspannung pur, kein Wunder bei dieser Wald- und Weinlandschaft und ihrem geselligen Völkchen. Schon auf dem Waldparkplatz beim ersten Umstieg in Wanderschuhe wünscht eine Dame den Duisburgern, als die uns das hier exotische DU-Kennzeichen verrät, eine frohe Osterwanderung. Bei der Weggabelung zur Hohe Loog-Hütte beantwortet ein Pfälzer meine Frage, ob die Steigung auch für Hundertjährige geeignet sei, ohne Zögern mit „Sogar vor Hunnerd-zwaajährische!“. Oben in der Hütte (619 m) gesellt sich die Dame vom Parkplatz zu uns und beschreibt ihren Lebensweg; nach Gelsenkirchen, Speldorf und Wuppertal sei er erst in Neustadt an der Weinstraße glücklich vollendet. Anderntags rasten auf halber Strecke des Rückwegs von der Hellerhütte (485 m) zwei Ehepaare mit ihren vier „Pubertieren“. Ein Papa schenkt uns Schoko-Ostereier, die Mama meint, die Kinder sollten ruhig schon mal weiterlaufen; „vielleicht werden sie ja entführt...“ Oben beim Hambacher Schloss sitzt ein junger Mann vor uns. Sein T-Shirt trägt den Aufdruck „Vun Null uff Hunnerd in zwaa Akkorde“. Solch sportlich-musischer Humor tut gut – wie das Gasthaus-Dessert „Ebbes vor hinnerher“.